



Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

23. August 2016

Haushaltsaufstellung 2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die antragstellenden Fraktionen haben seit 2012 mit einer kompletten Neuausrichtung der Haushaltspolitik auf den Haushaltsausgleich im Jahre 2018 (mit Mitteln aus dem Stärkungspakt) konsequent hingearbeitet und darüber hinaus die für 2014/2015 befürchtete Überschuldung unserer Stadt vermieden.

Gleichermaßen wurde aber auch sichergestellt, nicht zuletzt durch eine Reihe von Beschlüssen des Rates aufgrund unserer Antragsinitiativen, dass unsere Stadt nicht kaputt gespart wird. Im Gegenteil: Die Weiterentwicklung wurde in allen Bereichen vorangetrieben.

Am Ziel des Haushaltsausgleich und der konsequenten Weiterentwicklung der Stadt halten wir fest.

Herr Oberbürgermeister, vor dem Hintergrund Ihrer Vorlage 2016/1175 zum Stand und den Perspektiven des HSP, beantragen wir im Vorfeld der Haushaltsaufstellung für 2017 folgendes:

1. Die Verwaltung erstellt eine Vorab-Prognose zum Haushaltsjahr 2016 und ihrem Abschluss mit den entsprechenden Zahlen, Daten und Fakten.
2. Es wird ferner dargelegt, in welcher Weise sich die bisherigen Überlegungen bzw. Planungen der Verwaltung zur Haushaltsaufstellung 2017 an den vereinbarten Stadtzielen orientieren und welche Prioritäten die einzelnen Bereiche erhalten sollen.
3. Im Bereich des Finanzdezernates wird eine hauptamtliche Stelle für die Akquisition von Fördergeldern (für Bundes-, Landes- und EU-Mittel), eingerichtet. Diese Stelle soll im Sinne einer Querschnittsaufgabe alle Verwaltungsbereiche bei der Beantragung von Fördermitteln beraten und unterstützen.

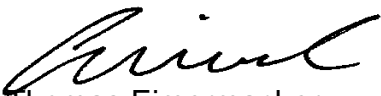
Begründung:

Zu 1. Die Politik benötigt schon frühzeitig alle Angaben, um die notwendigen Steuerungsmöglichkeiten zu erhalten. Ist der Haushalt erst einmal eingebracht, ist ein steuernder Eingriff kaum mehr möglich.

Zu 2. Bislang wurden Stadtziele formuliert, die sich im Haushalt wiederfinden müssen. Bei einem grundsätzlich knappen Budget der Stadt Leverkusen bedarf es einer Schwerpunktbildung und Prioritätensetzung, die durchaus von den politischen Kräften unterschiedlich bewertet werden kann.

Zu 3. Die aktuelle Finanzlage der Stadt bedingt, dass zukünftig verstärkt auf Fördermittel zurückgegriffen werden muss, um überhaupt noch sinnvolle Projekte in der Stadt realisieren zu können. Die Ausführungen des Stadtkämmerers zum IHK Manfort bestätigen dies. Es steht aber zu befürchten, dass Leverkusen auf Fördermittel verzichtet, da diese Aufgabe vor dem Hintergrund der Vielzahl an Fördertöpfen auf unterschiedlichen Ebenen sehr unübersichtlich und komplex ist. Von daher muss diese Aufgabe gesamthaft in einer Hand kompetent gebündelt werden.

Mit freundlichem Gruß



Thomas Eimermacher
(Fraktionsvorsitzender)

Roswitha Arnold
(Fraktionsvorsitzende)

Markus Pott
(Fraktionsvorsitzender)